



Snus



Bild: AdobeStock.com/Andrey Popov

Einleitung

Snus wird traditionell in Schweden und anderen skandinavischen Ländern hergestellt und konsumiert. Es wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts erfunden. Mittlerweile wird es auch in vielen weiteren europäischen Ländern und in der Schweiz konsumiert. 1,5 % der 15- bis 19-jährigen Jugendlichen in der Schweiz snusen regelmässig.

Was geschieht beim Konsum?

Beim Snuskonsum wird der Tabak in Form von kleinen Beuteln oder als feuchte Paste in kleinen Kügelchen unter die Ober- oder Unterlippe geschoben. Während einer Viertelstunde bleibt er im Mund. Das Nikotin gelangt über die Schleimhäute sofort ins Blut. Eine Portion Snus wirkt wie mehrere Zigaretten auf einmal. Die Nikotinkonzentration sinkt langsamer ab als beim Rauchen und die Konsumierenden sind somit länger einer höheren Nikotindosis ausgesetzt als Zigarettenrauchende. Nikotin ist eine im Tabakblatt enthaltene Substanz, die die psychoaktive Wirkung im Gehirn und die Abhängigkeit verursacht.

Risiken

Einige glauben, Snusen sei harmlos, weil kein Rauch eingeatmet wird. Doch auch rauchfreie Tabakprodukte bergen Risiken. Die Gesundheitsrisiken des Mundtabaks sind etwas geringer als die des Zigarettenrauchens, da die Atemwege und die Lunge nicht direkt betroffen sind. Richtig ist: Der Anteil Konsumierender, die gesundheitliche Schädigungen erleiden, ist kleiner als beim Rauchen, trotzdem gilt:



- Snus kann wie andere Tabakprodukte zu einer Abhängigkeit führen.
- Mundtabak kann zu schweren Schäden an Zähnen und Zahnfleisch sowie zu Mundgeruch führen.
- Snusen schädigt die Schleimhäute in Mund und Rachen.
- Zähne und Zahnfleisch verfärben sich bei regelmässigem Konsum stark.
- Das Risiko für Krebserkrankungen der Mundschleimhaut sowie der Bauchspeicheldrüse steigt.
- Weitere mögliche Nebenwirkungen sind Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Verdauungsstörungen, Schluckauf, ein schneller Puls, hoher Blutdruck und selten Herz-Kreislauf-Störungen.
- Snus enthält krebserregende Stoffe wie Nikotin und Nitrosamin.
- Nikotinkonsum während der Schwangerschaft stört die Gehirn- und Lungenentwicklung des Ungeborenen.
- Der hochdosierte Mundtabak ist eine gefährliche Nikotinbombe und wirkt wie mehrere Zigaretten auf einmal.

- Der Einfluss auf die Psyche darf nicht unterschätzt werden, weil man sehr schnell abhängig werden kann. Das hochdosierte Nikotin wirkt schnell sehr anregend. Viele glauben deshalb, dass Snus die Leistungsfähigkeit steigere. Dies ist nicht der Fall, weil die Wirkung nur sehr kurz anhält.

Rechtliche Lage

Verkauf und Konsum von Snus sind seit 2019 erlaubt. Herstellung, Kennzeichnung und Bewerbung von Tabakprodukten sind heute in der zum Lebensmittelgesetz gehörenden Tabakverordnung geregelt. Ein neues Tabakproduktegesetz soll diese Verordnung ablösen und das Mindestalter für den Kauf von Tabakprodukten auf 18 Jahre festlegen.